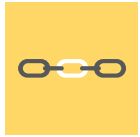


Lieferanten G4 HR 9, 10 EN 32 - 34, LA 16, SO 9 - 11 ✓

MANAGEMENTANSATZ G4-DMA ✓



Die erfolgreiche Gestaltung unseres globalen Lieferantennetzwerkes ist für uns ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Grundlage für unsere Lieferantenbeziehungen und verbindlicher Bestandteil aller Konzernverträge ist der Verhaltenskodex für Lieferanten. Damit verpflichten wir unsere Lieferanten, die strategischen Ziele und ethischen Werte von Deutsche Post DHL Group einzuhalten. Der Lieferant wird dadurch ermutigt, dieselben Standards auch in der eigenen Lieferkette umzusetzen.

Zentrales Element unseres Beschaffungsprozesses ist über die operativen Aufgaben des Einkaufs hinaus das Lieferantenmanagement. Dadurch tragen wir dazu bei, dass unsere Standards in der Lieferkette umgesetzt werden, erhöhen die Liefersicherheit und schaffen Mehrwert durch vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei den strategisch bedeutsamen Lieferanten, die einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung des Konzerns leisten.

Unseren Mitarbeitern bieten wir ein umfassendes Trainingskonzept an, um sie für mögliche Risiken im Einkaufsprozess zu sensibilisieren.

Steuerung und Erfolgsmessung

Der Konzerneinkauf legt die Standards in den Einkaufsprozessen fest, ist für die Ausgestaltung der Konzerneinkaufsrichtlinie verantwortlich und definiert die Auswahlprozesse für Lieferanten. Als Teil der Global Business Services berichtet er an den Vorstandsvorsitzenden.

Das jährliche Beschaffungsvolumen lag im Berichtsjahr bei rund 10 Milliarden Euro, darin enthalten sind auch die Kosten für die Erneuerung unserer Flotten und Standorte.

Die Standards für sämtliche Beschaffungsmaßnahmen sind in der Konzerneinkaufsrichtlinie festgeschrieben, die damit auch für alle im Konsolidierungskreis von Deutsche Post DHL Group einbezogenen Tochtergesellschaften verbindlich ist.

Ein konsequentes und nachhaltiges Lieferantenmanagement ist wesentlich für den Geschäftserfolg von Deutsche Post DHL Group. Die internen Steuerungsgrößen berichten wir nicht, da diese Informationen sensible Daten für unser Geschäft betreffen. Für die Kernthemen haben wir folgende Aufgaben definiert.

Thema	Kennzahl	Fortschritt
Verhaltenskodex für Lieferanten	Mitarbeiter schulen	Alle Mitarbeiter im Einkauf wurden geschult.
Mitarbeiter entwickeln	Mitarbeiter sensibilisieren und schulen, sodass sie als Vorbild für ethisch korrektes Verhalten fungieren	50 Prozent der Mitarbeiter im Einkauf wurden im Rahmen des Certified-Schulungsprogramms zertifiziert. Die Maßnahme wird fortgeführt.
Lieferantenmanagement	Bis 2020 Entscheidungskriterien für externe Lieferantenbewertungen entwickeln und Mindestwerte definieren	Der Supplier Award wurde im Berichtsjahr durchgeführt und der strategische Austausch intensiviert. 2018 wollen wir den Austausch mit unseren Lieferanten weiter stärken.
Konzerneinkaufsrichtlinie	Umwelt- und Sozialstandards bis 2020 als verbindliches Auswahlkriterium in die Lieferantenauswahl einbeziehen und Neufassung im Konzern ausrollen	Richtlinie wurde überprüft und Maßnahmen abgeleitet. 2018 werden wir die Konzerneinkaufsrichtlinie aktualisieren.

LIEFERANTENMANAGEMENT ✓

Entsprechend der Konzerneinkaufsrichtlinie werden Lieferanten und Transportdienstleister mit hohen Umwelt- und Sozialstandards bei der Beschaffung bevorzugt. Bei der Auswahl von Lieferanten und Transportdienstleistern wenden wir ein standardisiertes, mehrstufiges Beurteilungsverfahren an. Zusätzlich ziehen wir externe Lieferantenbewertungen heran und definieren Schwellenwerte, um ein Höchstmaß an Qualität und Objektivität bei der Ausschreibung neuer Aufträge sicherzustellen. Dabei arbeiten wir mit Anbietern zusammen, mit denen wir bei der Beurteilung unserer eigenen Nachhaltigkeitsleistung positive Erfahrungen sammeln konnten und deren Prozesse wir für glaubwürdig und überzeugend halten.

Verhaltenskodex präzisiert


Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt sowohl für Lieferanten im klassischen Sinn als auch für Transportpartner und andere Dienstleister und deren Unterbeauftragten. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf der Überarbeitung des Kodex. Darin haben wir unser Verständnis hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte und fairen Arbeitsbedingungen präzisiert. Insbesondere verpflichten wir unsere Lieferanten darauf, keine Kinder unter dem gesetzlichen Mindestbeschäftigungsalter zu beschäftigen, jedwede Form von Zwangsarbeit zu unterbinden, sich an nationale Gesetze und verbindliche Branchenstandards in Bezug auf Vergütung und Arbeitszeiten zu halten, Mitarbeitern das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen zu gewähren sowie eine Arbeitsumgebung zu fördern, die Inklusion ermöglicht und in der die Vielfalt der Beschäftigten geschätzt wird. In bestehenden Konzernverträgen wird nun sukzessive die vorherige Version durch die vom Vorstand beschlossene Neufassung ausgetauscht.

→ Verhaltenskodizes, Seite 25

Mit Standards vertraut machen

Über ein interaktives Trainingsmodul können sich unsere Lieferanten bereits vor den Vertragsverhandlungen mit unseren Standards vertraut machen. Das Modul steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Damit stellen wir sicher, dass der Verhaltenskodex für Lieferanten auf der ganzen Welt gelesen und verstanden werden kann. Im Berichtsjahr wurden die Inhalte auf die überarbeitete Version des Verhaltens-

kodex für Lieferanten aktualisiert und das Trainingsmodul überarbeitet.

 Trainingsmodul für Lieferanten

Bewertungsverfahren

Integrativer Bestandteil unserer Einkaufsplattform, mit der wir sämtliche Beschaffungsaufgaben im Konzern steuern, ist ein standardisiertes Verfahren zur Überprüfung und Bewertung von Lieferanten. Anbieter, die in bestimmte Risikokategorien gemäß unserer Antikorruptionsrichtlinie fallen, überprüfen wir im regelmäßigen Turnus durch das sogenannte Due-Diligence-Screening. Im Berichtsjahr haben wir diesen Prozess überarbeitet und Mindestwerte definiert sowie externe Standards in der Bewertung ergänzt. Unter anderem orientieren wir uns an den Standards der Vereinten Nationen, um länderspezifische Faktoren besser einschätzen zu können.

Die Ergebnisse der Überprüfung werden dokumentiert und in der Einkaufsplattform hinterlegt. Damit können wir zukünftig die vollständigen Lieferantenprofile allen Einkäufern konzernweit zur Verfügung stellen. Lieferanten, die ein erhöhtes Risiko für die Rechtskonformität oder Reputation des Konzerns darstellen und keine den ethischen Grundsätzen angemessene Preisgestaltung aufweisen, dürfen bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt werden.

Verstößen konsequent nachgehen

Wir setzen Vertrauen in unsere Vertragspartner und kontrollieren stichprobenweise, ob die Vereinbarungen eingehalten werden. Die Auswahl, wer überprüft wird, richtet sich vor allem nach der wirtschaftlichen und strategischen Bedeutung des Lieferanten für den Konzern sowie der Einschätzung des Risikopotenzials. In die Entscheidung werden alle wesentlichen Konzernfunktionen wie HR und Compliance einbezogen. Erhalten wir konkrete Hinweise darauf, dass ein Lieferant gegen Bestimmungen des Kodex verstößt, prüfen wir den Sachverhalt und erstellen einen Maßnahmenplan mit konkreten Terminen zur Umsetzung. Die Maßnahmen werden abhängig von der Schwere des Verstoßes festgelegt und können bis zur Beendigung des Geschäftsverhältnisses reichen.

Langfristige Beziehungen pflegen

Unser Ziel ist es, Lieferanten zum beiderseitigen Vorteil langfristig an uns zu binden, voneinander zu lernen und innovative Ideen zu ermöglichen. Bei der Einschätzung unserer Lieferantenbeziehungen gehen wir systematisch vor und werden dabei von einem vierstufigen Prozess unterstützt:

- Profilerstellung und Segmentierung der Lieferanten, um einen klaren Überblick über die Arten von Beziehungen zu erstellen
- Bewertung der Lieferantenleistung zum Beispiel in Bezug auf Qualität, Innovation oder Einhaltung unserer Standards
- Aufstellung eines gemeinsamen Aktionsplans, um identifizierte Potenziale zu verbessern
- Überprüfung und Überwachung der Lieferantenleistung, um dessen Leistungen noch weiter zu steigern

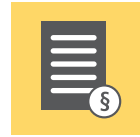
Identifizieren wir dabei Lieferanten mit Kompetenzen, die für unser Geschäft von besonderer Bedeutung sind, wie beispielsweise Innovationsträger aus dem Bereich grüner Technologien oder Informationstechnologie, intensivieren wir den Austausch mit ihnen. Im Berichtsjahr haben wir dazu erstmalig den „Supplier Award“ in den vier Kategorien „Nachhaltigkeit“, „Qualität“, „Gesamtbetriebskosten“ und „Innovation“ verliehen.

Mitarbeiter sensibilisieren

Mitarbeiter im Einkauf werden dafür sensibilisiert, bestimmte Risiken wie zum Beispiel Korruption oder wettbewerbswidriges Verhalten sofort zu erkennen und Konflikte richtlinienkonform zu bewältigen. Im Rahmen der konzernweiten Certified-Initiative bieten wir ein zweitägiges Trainingsmodul an, das gemeinsam von den Bereichen Einkauf, Konzernsicherheit, Legal und Compliance entwickelt wurde. Das Curriculum vermittelt die korrekte Anwendung des Verhaltenskodex für Lieferanten, der Antikorruptionsrichtlinie und Standards für Geschäftsethik sowie der Wettbewerbsrichtlinie. Zur Erweiterung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse können auch die übrigen Mitarbeiter daran teilnehmen. Die Durchführung des interaktiven Trainingsmoduls für Lieferanten ist ebenfalls ein Pflichttraining.

Compliance G4 SO 3 - SO 5, SO 7 ✓

MANAGEMENTANSATZ GDMA ✓



Integres und rechtskonformes Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit trägt wesentlich zur Reputation unseres Unternehmens bei und ist

Grundlage für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Deutsche Post DHL Group. Schwerpunkt unseres Compliance-Managementsystems ist die Prävention von Korruption und wettbewerbswidrigem Handeln.

Der Herausforderung, dass wir in vielen Ländern mit ganz unterschiedlichen politischen Systemen, Rechtsordnungen und kulturellen Wertvorstellungen tätig sind, begegnen wir mit konzernweit verbindlichen Richtlinien und Maßnahmen. Wir entsprechen damit den Compliance-relevanten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 und bekennen uns zu den maßgeblichen internationalen Antikorruptionsstandards und -gesetzen, wie sie beispielsweise im UN Global Compact, dem US-amerikanischen Foreign Corrupt Practices Act oder dem UK Bribery Act niedergelegt sind. Außerdem sind wir Mitglied der Partnering Against Corruption Initiative des Weltwirtschaftsforums. 2017 haben wir unser Bekenntnis zu den nunmehr sieben Prinzipien der Initiative erneuert und verpflichten uns damit auch, diese Prinzipien in konkrete und messbare Maßnahmen konzernweit umzusetzen.

Partnering Against Corruption

Steuerung und Erfolgsmessung

Compliance ist originäre Führungsaufgabe und liegt in der Verantwortung aller Führungsgremien im Konzern. Die Verantwortung für die Ausgestaltung des Compliance-Managementsystems liegt beim Chief Compliance Officer, der direkt an den Finanzvorstand berichtet. Quartalsweise legt er seinen Bericht dem Vorstand vor und informiert diesen über die gewonnenen Erkenntnisse. Außerdem informiert er den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mit seinem Jahresbericht.

Die in unseren Verhaltenskodizes enthaltenen Regeln für integriertes Verhalten werden unter anderem in der Antikorruptionsrichtlinie und den Standards für Geschäftsethik präzisiert. Diese Vorgaben sind in einem umfassenden Compliance-Management mit klaren Verantwortungs- und Berichtstrukturen und wirksamen Kontrollmechanismen eingebunden.